

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 74 - Oktober 2016

Bis zum 6. November in der Villa: Skulpturen und Zeichnungen von Friederich Werthmann

Haben Sie vielleicht die Eröffnung dieser Ausstellung, einer Auswahl aus dem Lebenswerk des 89 Jahre alten Künstlers, versäumt? Dann ist noch bis zum 6. November Zeit, dies nachzuholen. Mehr noch: der Wessel-Verein lädt Sie ein zu einer sogenannten

„Finissage“ am Sonntag, 6.11.2016, 15 Uhr,

mit der die Ausstellungszeit offiziell abgeschlossen wird. Grund dieser hier eher seltenen Ehrung ist die Veröffentlichung einer 59-seitigen Broschüre mit der Eröffnungsrede von Professor Dr. Christoph Zuschlag, mit den Abbildungen sämtlicher Arbeiten der Iserlohner Ausstellung und Informationen über den Künstler, herausgegeben von dem Kunsthistoriker Hartmut Witte. Sie erscheint Ende Oktober und ist am 6. November in der Villa erhältlich. Bei Kaffee und Gebäck ist auch Gelegenheit zu einer ausgiebigen Besichtigung der Ausstellungsräume und der Skulpturen im Park der Villa.

Also: schon heute den Termin vormerken: Sonntag, 6. November 2016, 15 Uhr, in der Villa Wessel.

Auf dieser Seite und im Internet unter www.villa-wessel.de/Ausstellungsseiten/Werthmann_2016/werthmann_2016.html finden Sie weitere Fotos der jetzigen Ausstellung und Eindrücke vom Eröffnungsabend (Fotograf: Siegfried Schmidt). Martin Roder und Sohn erstellten auch ein knapp 4 Minuten dauerndes Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=K4rcoCU8nYI>.

Natürlich ist die Ausstellung, wie gewohnt, bis zu ihrem Ende am 6. November dienstags bis freitags von 15-19 Uhr, samstags von 12-16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11-17 Uhr geöffnet.



Ein Blick zurück: Film über die Emil Cimiotti-Ausstellung im Frühjahr in der Villa

Unter <https://www.youtube.com/watch?v=Y4ln24HUqDw> finden Sie im Internet ein von Martin Roder gedrehtes kleines Video unserer Frühjahrsausstellung.

Noch einmal: Karel Appel im Emil Schumacher Museum in Hagen

Zu den ersten Besuchern der schon in unserer September-Ausgabe empfohlenen Ausstellung des großen niederländischen Malers Karel Appel gehörten u. a. unser Vorsitzender, Dr. Theo Bergenthal, und der Vorsitzende des Stiftungsbeirats der Emil Schumacher-Stiftung, Friedrich Grawert, der auch häufig bei den Vernissagen in der Villa Wessel zu sehen ist.



Weitere Ausstellungen in Iserlohn:

Im Parktheater eine umfassende Ausstellung des Malers Otmar Alt, die eine Stunde vor Beginn der Theaterabende im Foyer des Hauses zu sehen ist. „Oh – was für ein Theater!“, so ihr Titel, kündigt von der schöpferischen Fantasie und Experimentierfreude des 75 Jahre alten Malers, der auch Pate des Spielzeitmottos des Parktheaters „Zeichen setzen“ ist. Bis zum 19. November.

In der Städtischen Galerie beginnt am 25. November eine Ausstellung von Fotos des Hagerer Bildjournalisten Andy Spyra unter dem Titel „Christen im Nahen Osten“, die sicher große Aufmerksamkeit finden wird. Der mehrfach ausgezeichnete Fotograf hat sich schon häufig in bewegenden und eindringlichen Bildern mit diesem Thema beschäftigt.

Wo blieben eigentlich die beiden Ronkholz-Skulpturen?

...mochte sich mancher Iserlohner fragen. Lange führten sie zwischen den Restaurant-Tischen und Stühlen vor der Städtischen Galerie ein Schattendasein, bis sie schließlich ganz verschwanden. Nun kann man sie auf dem neugeschaffenen Platz unterhalb der Musikschule an der Gartenstraße bewundern, wo die „Two Spheres“ (so ihr Titel) sich unbehindert präsentieren können. Ihr Meister, Ingo Ronkholz, schuf sie aus Eisenguss mit einem Durchmesser von ca. 1 m und einem Gewicht von 600-80 kg. In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren sie von der Stadt Iserlohn angekauft worden.

Konzeptionelle Fotografie mit Gisbert Körner

Unter diesem Titel beginnen ab 6. Oktober in der Historischen Fabrikanlage in Barendorf die Ausstellungsvorbereitungen für die Fotoarbeiten, die im Laufe des Jahres unter Leitung von Gisbert Körner in verschiedenen Workshops entstanden. Nähere Einzelheiten unter info@gisbertkoerner.de oder www.gisbertkoerner.blogspot.de.

Was gibt es in der Nachbarschaft?

Nur eine halbe Fahrradstunde entfernt, in Haus Opherdicke an der Ruhr, wurde gerade die Ausstellung „Kunst ist eine historische Angelegenheit“ eröffnet. Das Zitat stammt von Conrad Felixmüller, dem diese Ausstellung des Kreises Unna gewidmet ist. Präsentiert werden 100 Exponate aus dem Werk des Malers, Zeichners und Grafikers, der zwischen 1897 und 1977 lebte und zu den bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten seiner Generation gehörte. Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit sind seine Porträts und Alltagsszenen anzusiedeln. 1920 wurde ihm der Sächsische Staatspreis verliehen. 40 seiner Arbeiten waren 10 Jahre später Teil der Ausstellung „Entartete Kunst“, weitere 10 Jahre später wurde er als Professor an die Universität Halle berufen. In den sechziger Jahren zog er nach West-Berlin um und lebte dort bis zu seinem Tod. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.30-17.30. Führungen: sonntags von 11.30-14.30 Uhr. (Bis zum 26. Februar 2017)

Etwas weiter entfernt: Noch bis zum 15. Oktober in Münster: Gustav Seitz, Bronzen, Terrakotten, Zeichnungen, In der Galerie Hachmeister, Klosterstr. 12. Geöffnet Dienstag bis Freitag 10-13, 14-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr. (www.hachmeister-galerie.de)